

Dettingen Borort

siehe Seite 58

9. Dietelhofen

Einwohnerzahl: 151
 Bürgermeister: Felix Münch, Algendorf
 NSDAP.: 1 Block der Ortsgruppe Unterwachingen
 Ortsbauernführer: Konrad Mater, Dietelhofen
 Gemeindeflegler: Karl Hänle, Dietelhofen
 Höhenlage: 593 Meter
 Nächste Bahnstation: Untlingen-Ort (5 Kilometer)
 Postanstalt: Dietelhofen über Niedlingen (Würt.)
 Öffentliche Fernsprechstelle bei: Geschwister Neubrand, Ruf Uttenweiler (71)
 Finanzamt: Niedlingen
 Bezirksnotariat: Niedlingen
 Forstamt: Mochtental
 Deutsche Volkshochschule: zur Zeit unbesetzt
 Katholisches Pfarramt: Filial von Algendorf
 Genossenschaften und Vereine: Spar- und Darlehenskasse e. G. m. H. Algendorf-Dietelhofen
 (Vorstand Bürgermeister Münch, Algendorf), Milchverwertungsgenossenschaft
 Dietelhofen (Vorstand Franz Dorn), Viehver sicherungs-Verein Algendorf-Die-
 telhofen (Vorstand Max Bach, Algendorf), Kriegerkameradschaft Dietelhofen
 (Vorstand Josef Laub, Dietelhofen)

Bemerkenswertes über Dietelhofen

Die kleine Gemeinde Dietelhofen (Hof des Dielilo) liegt an der Grenze des Kreises Ehingen (vorher Niedlingen) am nördlichen Fuß des Bussen, in einer Ebene. Die ältesten Grundherren waren die Alaholfinger, das Kloster Reichenau und das Stift Buchau, im 13. Jahrhundert die Grafen von Veringen und die Habsburger (Meierhof). Vom 14. Jahrhundert an teilte der Ort in politischer Hinsicht die Hauptsache das Schicksal der nahen Gemeinde Algendorf (siehe dort) und bildete mit dieser eine Doppelgemeinde. Den größten Hof besaßen jedoch seit dem 15. Jahrhundert die Freiherren von Stohingen-Heudorf, seit 1790 der Fürst von Thurn und Taxis. Eine Volkshochschule bestand hier schon 1729. Der ansehnliche Gasthof zum „Engel“ ist neu erbaut. Seit 1938 ist Dietelhofen bürgerlich mit Algendorf verbunden.

Kirchlich gehörte der Ort von Anfang an in die Pfarrei Bussen-Osslingen, erhielt aber im Jahre 1497 eine eigene Kaplanei, welche 1798 zur Pfarrei erhoben wurde. Die kleine katholische Kirche zum hl. Nikolaus und Wolfgang, in der sich zwei spätgotische Holzfiguren aus der Ulmer Schule befinden, wurde im Jahre 1718 vergrößert und 1903 restauriert; der Turm stammt aus dem Jahre 1801, die Kuppel wurde 1922 erneuert. Eine Marienstatue, welche eine Zeitlang auf dem Altar des Kirchleins stand, wurde im Jahre 1726 durch eine Auswanderin heimlich nach Ungarn gebracht und ziert heute den Hochaltar der Pfarrkirche zu Hajos (südliches Pester Komitat). Die Pfarrstelle Dietelhofen wurde im Jahre 1924 abgebaut und die Pfarrei dem Pfarramt Algendorf unterstellt.

A	H	R
Alfelig Josef, Landwirt, 18	Hänle Karl, Landwirt und Gemeindeflegler,	Ruch Wendelin, Bauer, 11
B	2	S
Burgmayer Jakob, Landwirt, 17	Hofmann Paul, Lebensmittelgeschäft, 45	Schenk Karl, Maurer, 46
D	L	Schirmer Albert, Bauer, 16
Dorn Franz, Landwirt und Fleischbeschauer	Laub Hilba, Bauers-Witwe, 23	Schirmer Kaver, Bauer und Gasthaus zum
E	Laub Josef, Landwirt, 15	„Engel“, 40
Ege Alfons, Landwirt, 20	Leonhart Maria, Landwirts-Witwe, 7	Selig Magdalena, Bauers-Witwe, 37
Ege Friedrich, Bauer, 21	M	B
Ege Max, Landwirt, 38	Mater Konrad, Bauer und Ortsbauernführer,	Beiter Josef, Wagner, 14
F	9	W
Figel Paul, Bauer, 29	Merkle Klemens, Bauer, 26	Wälder Claudius, Landwirt, 44
Fifel Max, Bauer, 32	Messerschmid Norbert, Pfarrer a. D., 36	Wallemann Josef, Priester, 41
Fänkel Max, Landwirt, 22	N	Wöhrer Konrad, Zimmerergesellschaft, 4
G	Neubrand Rosine, Landwirtin, 31	S
Graf Eduard, Landwirt, 34		Sey Josef, Straßenwart, 43